

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 23

Illustration: [s.n.]
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Vorarbeiten zur Gründung einer Universität in Konstanz sind soweit fortgeschritten, daß das für den ganzen Bodenseeraum hochbedeutsame Unternehmen als gesichert gelten kann. Maßgebende Kreise beabsichtigen, anlässlich der festlichen Grundsteinlegung eine goldene Denkmünze zum bleibenden Gedenken herauszugeben. Für deren Gestaltung unterbreiten wir der guten Stadt Konstanz folgenden Vorschlag:

VORDERSEITE DER DENKMÜNZE: die Eule, als altehrwürdiges Symbol der Weisheit und des Wissens, hält das strahlende Licht der Erkenntnis empor. Sie sitzt auf einem Buch, von dem nicht ohne weiteres zu unterscheiden ist, ob es die Werke Platos oder aber die Kassaabrechnung des Spielkasinos von Konstanz enthält.

RÜCKSEITE: Dieses Motiv leitet in sinniger Weise über zu einem mehr praktischen Leben zugewandten Aspekt. Als charakteristischer und im weiten Umkreis einzig der Stadt Konstanz eigentümlicher Wirtschaftszweig haben die Glücksspiele des florierenden Konstanzer Kasinos hier bildlichen Ausdruck gefunden. Ein Esel, wahrscheinlich helvetischer Rasse, steht sinnend und in sich gekehrt, – nicht ohne jenen leidvollen Ausdruck, den der plötzliche Verlust von Bargeld und Effekten in uns hervorzurufen pflegt. Umso fröhlicher ist die Stimmung der rechts sichtbaren Vertreter des Spielkasinos, – munter ziehen sie mit dem Ertrag ihres Fleißes ab, glücklich, der von ihr verkörpert blühenden Industrie und damit dem Fiskus ihrer ehrbaren Vaterstadt eine neue Rate jenes besonderen Stoffes zuzuführen, ohne den niemand Universitäten gründen kann.